



Property / Welterbestätte	<i>The Great Spa Towns of Europe</i>
Vertragsstaaten	Belgien, Frankreich, Deutschland, Italien, Österreich, Tschechien, Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland
Id. N°	1613
Datum der Einschreibung	2021
Übersetzung	Arbeitsgruppe der deutschsprachigen <i>Great Spa Towns of Europe</i> , bestehend aus Lisa Poetschki (Baden-Baden), Julia Palotas (Bad Ems), Anna Maria Boll (Bad Kissingen) und Hans Hornyik sowie Alexandra Harrer (Baden bei Wien) Österreichische Variante, Stand 14.09.2022

Darlegung des außergewöhnlichen universellen Wertes

Statement of Outstanding Universal Value

Kurzzusammenfassung

The Great Spa Towns of Europe sind ein außergewöhnliches Zeugnis des europäischen Kurphänomens, das von etwa 1700 bis in die 1930er Jahre hinein seine Blütezeit erlebte. Das transnationale serielle Property besteht aus elf Kurstädten in sieben Staaten: Baden bei Wien (Österreich); Spa (Belgien); Karlovy Vary, Františkovy Lázně und Mariánské Lázně (Tschechien); Vichy (Frankreich); Bad Ems, Baden-Baden und Bad Kissingen (Deutschland); Montecatini Terme (Italien) und die Stadt Bath (Vereinigtes Königreich). Die Serie umfasst die mondänsten, dynamischsten und internationalsten Kurstädte unter den vielen Hundert, die zum europäischen Kurphänomen beigetragen haben.

Obwohl sich die Städte voneinander unterscheiden, haben sich alle um Mineralquellen herum entwickelt, die zum Katalysator einer räumlichen Entwicklung wurden, die heilenden, therapeutischen, und gesellschaftlichen Zwecken sowie der Erholung diente. Zu Ensembles von Kurbauten gehören Badehäuser, Brunnenhallen, Trinkhallen, Behandlungseinrichtungen und Wandelhallen, die für die Nutzung des Heilwassers konzipiert wurden und das Wasser zum Baden und Trinken verfügbar machten. Das „Kuren“, äußerlich oder innerlich, wurde begleitet von sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten und erforderte Einrichtungen für die Gäste wie Versammlungsräume, Kasinos, Theater, Hotels, Villen sowie eine entsprechende Infrastruktur (von Wasserverteilungssystemen über Salzproduktionsanlagen bis hin zu Eisenbahnen und Standseilbahnen). All dies ist in einen übergeordneten städtebaulichen Kontext eingebettet, zu dem auch ein sorgfältig gepflegtes Umfeld für Erholung und Therapie mit Parks, Gärten, Promenaden, Sportanlagen und Wäldern zählt. Gebäude und Freiräume sind visuell und physisch mit der sie umgebenden Landschaft vernetzt, die regelmäßig zur Bewegung als Beitrag zur Kur sowie zur Entspannung und Zerstreuung genutzt wird.



Kriterium (ii): *The Great Spa Towns of Europe* stellen einen wichtigen Austausch innovativer Ideen dar, welche die Entwicklung von Medizin, Balneologie und Freizeitgestaltung von etwa 1700 bis in die 1930er Jahre beeinflussten. Dieser Austausch drückt sich materiell durch einen Stadttypus aus, der sich um natürliche Mineralquellen herum entwickelt hat und auf Gesundheit und Freizeit ausgerichtet ist. Diese Ideen beeinflussten die Popularität und Entwicklung von Kurstädten und der Balneologie in ganz Europa und in anderen Teilen der Welt.

The Great Spa Towns of Europe wurden zu Experimentierzentren, die mit ihren Konkurrenten Schritt hielten, indem sie sich den ändernden Vorlieben, Befindlichkeiten und Bedürfnissen der Besucher anpassten. Neben Ärzten waren die Architekten, Designer und Gartengestalter die Hauptakteure des Wandels, indem sie die gebaute und „natürliche“ Umgebung schufen, die das Kurleben rahmte. Das führte dazu, dass das Property wichtige Beispiele der Kurarchitektur wie z.B. Kurhaus und Kursaal, Brunnenhalle und Trinkhalle, Säulengang, und Wandelhalle aufweist, die die Anwendung des natürlichen Mineralwassers ermöglichen und es für das Baden und Trinken praktisch verfügbar machten.

Kriterium (iii): *The Great Spa Towns of Europe* sind ein außergewöhnliches Zeugnis des europäischen Kurphänomens, das seine Wurzeln in der Antike hat, aber seine Blütezeit von etwa 1700 bis in die 1930er Jahre erlangte. Das „Kuren“, entweder äußerlich (durch Baden) oder innerlich (durch Trinken und Inhalieren), umfasste einen stark strukturierten und zeitlich festgelegten Tagesablauf, der durch eine Kombination aus medizinischen Anwendungen und Freizeitaktivitäten einschließlich Unterhaltung und Gesellschaftsleben (z. B. Glücksspiel, Theater, Musik, Tanz) sowie körperlicher Betätigung in der Kurlandschaft geprägt war. Diese Parameter beeinflussten direkt die städtebauliche Gliederung von Kurstädten und die Form und Funktion von Kurgebäuden oder der „Kurarchitektur“. Städtische Parks und Promenaden ermöglichten es den Kurgästen, „zu sehen und gesehen zu werden“.

Integrität

Die elf Bestandteile, aus denen die serielle Welterbestätte (Property) besteht, repräsentieren die außergewöhnlichsten Beispiele europäischer Kurstädte. Allen Bestandteile gemeinsam ist eine Reihe von bestimmenden Merkmalen, die in der entscheidenden „kulturschaffenden“ Phase ihrer Geschichte und Entwicklung, der Blütezeit von etwa 1700 bis in die 1930er Jahre, entstanden sind. Jede einzelne funktioniert weiterhin - für den Zweck, für den sie ursprünglich entwickelt wurde.

Die Serie dokumentiert die wichtigsten Etappen der Entwicklung des Kurwesens, beginnend mit den einflussreichsten Kurstädten im 18. Jahrhundert über die Entwicklung von Modellkurstädten im 19. Jahrhundert bis hin zu Städten, die Zeugnis für die letzten Phasen des Phänomens im frühen 20. Jahrhundert sind.

Die Festlegung der Grenzen basiert auf der Erfassung der Attribute, die den außergewöhnlichen universellen Wert zum Ausdruck bringen, nämlich: die wichtigsten Kureinrichtungen und -gebäude für die mit der Anwendung der Heilwässer verbundenen Aktivitäten; die Gesellschaftseinrichtungen und Gebäude für Freizeit und Vergnügen; Beherbergungseinrichtungen; zugehörige Kurinfrastruktur und die umgebende, der Therapie und Erholung dienende Kurlandschaft. Für den Schutz von Quelleinzugsgebieten und den Schutz des bedeutsamen Umfelds wurden Pufferzonen ausgewiesen.



Alle Bestandteile und ihre konstituierenden Elemente sind allgemein in gutem Zustand. Bei Elementen, die Erhaltungsmaßnahmen erfordern, sind entweder bereits Arbeiten geplant oder sie erwarten alternative Nutzungen, die den aktuellen Erhaltungszustand bewahren werden. Modernisierungen und Sanierungen, die vorgenommen werden, um mit den aktuellen Standards in Hinblick auf Dienstleistungen, Hygienebestimmungen und neuer

Technologien für den Kurbetrieb Schritt zu halten, können zu Konflikten mit dem Erhaltungsanspruch an historischen Gebäuden führen und sind deshalb sorgfältig zu planen. Ähnliche Herausforderungen stellen sich bei Umnutzung und der technischen Aufrüstung industrieller Strukturen.

Authentizität

Das Property erfüllt die Bedingungen der Authentizität in Bezug auf Form und Gestaltung, Material und Substanz, Gebrauch und Funktion, Traditionen sowie Lage und Umfeld.

Alle Bestandteile bringen den außergewöhnlichen universellen Wert des Property durch eine Vielzahl gemeinsamer und höchst authentischer Attribute zum Ausdruck: Mineralquellen von großer Vielfalt, die ihre natürlichen physikalischen Eigenschaften, einschließlich Substanz, Lage und Umfeld bewahrt haben; eine eindeutige und gut ablesbare Stadtstruktur sowie eine gut erhaltene Lage und ein gepflegtes Umfeld, die gemeinsam den Geist des Ortes bis heute bewahren; Kurarchitektur, die in Form und Gestaltung, Material und Substanz authentisch erhalten ist, auch wenn einige Gebäude eine Umnutzung erfahren haben; die Kurlandschaft, die ihre Form, ihre Gestaltung und ihre Funktion bewahrt und weiterhin dem Zweck dient, für den sie entworfen wurde; Kurinfrastruktur, die entweder original erhalten ist oder nach ursprünglichen Prinzipien weiterentwickelt und weiterhin genutzt wird; Fortführung der Kurnutzung und -funktion trotz der Notwendigkeit, die heutigen Standards zu erfüllen.

Der wahrheitsgemäße und glaubwürdige Ausdruck der Attribute, den die Strukturen aus der für den außergewöhnlichen universellen Wert entscheidenden Phase von etwa 1700 bis in die 1930er Jahre hinein verkörpern, wird auch durch umfassende und nachhaltige Erhaltungsmaßnahmen bezeugt; für deren Vorbereitung und Ausführung ein großer Archivbestand mit Plänen, Dokumenten, Veröffentlichungen und Fotografien zu jedem Bestandteil zur Verfügung steht.

Schutz und Verwaltungsanforderungen

Die Verantwortung für den Schutz und die Verwaltung jeder der elf Bestandteile des Property liegt bei der nationalen/regionalen Regierung (im Falle des Vertragsstaates Deutschland bei den Regierungen der Bundesländer und lokalen Behörden). Jeder Bestandteil ist durch Gesetze und Raumplanungsvorschriften geschützt, die in ihrem Vertragsstaat oder ihren einzelnen Bundesländern gelten, sowie durch das weitgehende öffentliche/gemeinnützige Eigentum an wichtigen Gebäuden und Landschaften. Jeder Bestandteil hat einen Site Manager oder Koordinator und einen lokalen Managementplan, der auf den übergreifenden Managementplan für das Property abgestimmt ist.



Für das Property wurde ein übergreifendes Managementsystem mit einem Management- und Maßnahmenplan erstellt, dem alle Interessengruppen zugestimmt haben. Ein zwischenstaatliches Komitee (Intergovernmental Committee - IGC), bestehend aus den Welterbekoordinierungsstellen auf nationaler Ebene und/oder Vertretern der obersten Denkmal- oder Denkmalschutzbehörden, begleiten alle Angelegenheiten rund um das Property. Eine Lenkungsgruppe auf Ebene der Great Spa Towns (Great Spas Management Board - GSMB), die sich aus den Bürgermeistern der elf Bestandteile zusammensetzt, ist in enger Abstimmung mit dem zwischenstaatlichen Komitee für die operative Koordinierung und das übergeordnete Management des Property verantwortlich. Das GSMB legt das Budget für die gemeinsamen Managementaufgaben fest und verwaltet es, überwacht und überprüft den Maßnahmenplan, genehmigt und veröffentlicht einen Jahresbericht, bestellt das Sekretariat und steuert weitere Aktivitäten für das Property als Ganzes.

Die Gruppe der Site Manager besteht aus den Site Managern / Welterbekoordinatoren der Bestandteile, dem Generalsekretariat und bei Bedarf Fachberatern. Die Gruppe der Site Manager ist im Wesentlichen eine Expertengruppe für Diskussionen und Erfahrungsaustausch und zur Beratung des GSMB in relevanten Managementfragen.

Das Sekretariat unterstützt und erbringt Dienstleistungen für die internationale Struktur und wird gemeinsam von allen Bestandteilen finanziert.

Eine wichtige Aufgabe wird es sein, die Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Bestandteilen weiter auszubauen und sicherzustellen, dass das Property als Ganzes effektiv verwaltet und das übergreifende Managementsystem angemessen ausgestattet wird. Entwicklungsdruck kann ein Problem darstellen, da es sich um lebendige Städte handelt, die sich weiterentwickeln und verändern müssen, um ihrer Rolle als Kurstädte gerecht zu werden. Den Tourismus so zu managen, dass er wirklich nachhaltig ist, kann auch zur Herausforderung werden.

Ein Managementkonzept für die Landschaft, das die Beziehung zwischen dem Bestandteil, seiner Pufferzone und dem weiteren Umfeld berücksichtigt, ist ebenfalls erforderlich, um die Blickbeziehungen auf und von der malerischen Kurlandschaft zu erhalten.